

empfehlte sich
in den Zeit.

Barth.

nbahn

th. Eisenbahn an.

ig 10.5, v. Roßlau
m 11.
öswig 4.6, v. Roß-
achm. 4.50.

88, in Dessau 7.23,

Leipzig.

7.50, von Leipzig
d früh 9.8, v. Zep-
9.40; in Dessau früh

itt. 1.15, v. Halle
ld Nachm. 2.35, von
ahn 3.29; in Dessau

16.6, v. Halle
16.7.20, v. Zepmig
3; in Dessau 8.15.

Magdeburg,

Dessau 7.32, in Berlin
n Magdeburg früh
5.49.)

Dessau Nachm. 1.48;
5. (Von Magdeburg
urg 11.5.)

ssau 6.29, in Berlin
Z. 11.5. (Von Magde-
Bernburg Am. 5.4.)

n Roßlau 6.49, in

Roßlau 10.34, in

on Roßlau 4.24, in

u. Steine a. Halber-

olter a. Halle. Kauf.

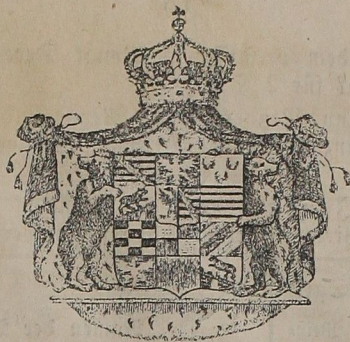
3 und
sa u.

Erscheint

Dienstag, Mittwoch,

Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. C. Bergmann,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuszeile

für Inländer 6 Pf.

für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 2.

Dessau, Sonnabend, den 4. Januar

1868.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Die Ziehung der Prämien zu den am 16. September c. ausge-
loosten 7 Serien der Prämienanleihe d. a. 1857. findet in Gemäßheit des Gesetzes vom 10.
Januar 1857

Mittwoch, am 15. Januar 1868

Vormittags 9½ Uhr,

im Sitzungslocale der Herzoglichen Regierung hier selbst statt.

Dessau, 16. December 1867.

Herzogl. Anhalt. Staatsschulden-Verwaltung.

Funke.

Bekanntmachung. — Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die pro
Weihnachten d. J. fällig gewesenen Dienst-, Quart- und Concessionsgelder
vom 3. bis zum 15. Januar 1868

während der Expeditionszeit erhoben werden.

Bernburg, 27. December 1867.

Herzogliches Kreis-Steueramt.

Bekanntmachung. — Im vergangenen Monat wurden von der unterzeichneten Kreis- und
Polizei-Direction

wegen unbefugten Ausrodens von wilden Rosen	2 Pers.,	wegen Trunkenheit mit öffentlichem Unfug	3 Pers.,
= Bettelns und Vagabondirens	14 =	= verkehrshindernden Aufstellens von Gegenständen auf der Straße in der Nacht ohne Beleuchtung	8 =
= unbefugten Hausirhandels	1 =	= Ausübung eines Gewerbes ohne Concession	2 =
= Befahrens des Bürgersteiges mit einem Milchwagen	2 =	= Unfugs in gottesdienstlichen Gebäuden	1 =
= Vernachlässigung der nöthigen Sicherheitsmaßregel beim Gebrauch seines Pferdes	1 =	= Störung des Hausrechts	1 =
= Ausgießens von Wasser auf die Straße bei Frostwetter	3 =	= muthwilligen Verunreinigens von Menschen auf der Straße	1 =
= Ueberfrachtung eines Wagens bei schmalen Radfelgen	1 =		

im Ganzen 40 Personen zu polizeilichen Strafen verurtheilt.

Dessau, 1. Januar 1868.

Herzogliche Kreis- und Polizei-Direction.

Werner.



Bekanntmachung. — In dem verflossenen Monat December lieferten von den hiesigen Bäckermeistern das schwerste Gebäck für 2 Sgr.:

Semmel: Meister Hermann Mezner, Franz Menge und Leop. Athenstedt;
Weißbrot: Meister Franz Steinbiß, Hermann Mezner, Christian Rauchfuß und Otto Münzberg.

Für den laufenden Monat Januar haben die hiesigen Bäckermeister Semmel und Brot nach folgender Gewichts-, resp. Preistabelle auszubacken sich verpflichtet:

Namen der Meister.	Für 2 Sgr.		Hausbrot pro Pfund	Sgr. A	Namen der Meister.	Für 2 Sgr.		Hausbrot pro Pfund	Sgr. A
	Semmel.	Weißbrot.				Semmel.	Weißbrot.		
	Pfd. Lth.	Pfd. Lth.				Pfd. Lth.	Pfd. Lth.		
Athenstädt, Leopold,	— 17	— 25	1	6	Mertens, Louis, . .	— 16	— 24	1	6
Athenstädt's Wittwe	— 16	— 24	1	6	Mezner, Hermann, .	— 20	— 28	1	6
Brachhoff, Louis, . .	— 16	— 20	1	6	Müller, Leopold, .	— 16	— 24	—	—
Fizau's Wittwe . . .	— 18	— 28	1	6	Müller, Gottlieb, .	— 16	— 24	1	6
Flemming, Wilhelm,	— 20	— 24	1	6	Müller, Heinrich, .	— 16	— 18	1	5
Graul, Louis,	— 20	— 24	1	9	Münzberg, Otto, . .	— 20	— 24	1	6
Hartmann's Wittwe .	— 16	— 24	1	6	Berl, Leopold, . . .	— 18	— 24	1	6
Hartmann, Louis . .	— 20	— 24	1	6	Rauchfuß, Christoph	— 20	— 24	1	6
Herrmann, Friedrich,	— 16	— 24	1	6	Rieg, Lebrecht, . .	— 16	— 24	1	6
Jänike, August, . . .	— 16	— 24	1	3	Seelmann, Wilhelm,	— 16	— 20	1	4
Lömpcke, Eduard, . .	— 16	— 20	1	6	Seyffert, Friedrich, .	— 16	— 20	1	6
Matthias, Eduard, . .	— 16	— 24	1	6	Steinbiß, Franz, . .	— 18	— 24	1	6
Meyer, Friedrich, . .	— 16	— 24	1	6	Stockhaus, Carl, . .	— 18	— 22	1	6
Meyer, Carl	— 16	— 24	1	6	Westphal, Friedrich,	— 18	— 24	1	3
Menge, Franz,	— 18	— 28	1	6	Zickert, Wilhelm, . .	— 18	— 24	1	6

was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Dessau, 1. Januar 1868.

Herzogliche Kreis- und Polizei-Direction.
Werner.

Steckbriefe. — Der Kellner Friedrich Kilian aus Ober-Röblingen und Fritz Schilling aus Meinstedt, welche eine Arbeitshausstrafe von 3 Jahren 6 Monaten und resp. 1 Jahr 5 Monaten in der Straf- und Besserungs-Anstalt zu Plözkau zu verbüßen hatten, haben Gelegenheit gefunden, am gestrigen Tage aus gedachter Anstalt zu entspringen.

Es werden daher alle Polizei-Beörden hierdurch ergebens erucht, auf den 2c. Kilian und Schilling gefälligst vigiliren, dieselben im Veretungsfalle anhalten und sodann an die Straf- und Besserungs-Anstalt zu Plözkau abliefern lassen zu wollen.

Bernburg, 1. Januar 1868.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bunge.

Signalement des 2c. Kilian.

Familienname: Kilian. Vorname: Friedrich. Stand: Kellner. Geburts- und Aufenthaltsort: Ober-Röblingen. Religion: evangelisch. Alter: 27 Jahre. Größe: 5 Fuß 4½ Zoll. Haare: schwarz. Stirn: hoch. Augenbrauen: schwarz. Augen: braun. Nase; lang. Mund: gewöhnlich. Bart: rasirt. Zähne: gesund. Kinn: rund. Gesichtsbildung: länglich. Gesichtsfarbe: gesund. Gestalt: mittel. Sprache: deutsch. Besondere Kennzeichen: —

Bekleidung: graue Tuchjacke mit gelbem Kragen, braune Tuchhose, graue Tuchweste graue Tuchmütze, braune Tuchhalsbinde, graue Drelljacke, dergl. Hose, 2 Paar blaubaumwollene Strümpfe, weißleinenes Hemd, graue Drellgamaschen, blaubaumwollenes Taschentuch. Sämtliche Sachen sind gez.: C. H. P. Nr. 92.

Signalement des 2c. Schilling.

Familienname: Schilling. Vorname: Fritz. Stand: Kellner. Geburts- und Aufenthaltsort: Meinstedt. Religion: evangelisch. Alter: 24 Jahre. Größe: 5 Fuß 3¼ Zoll. Haare: schwarz.



Stirn: hoch. Augenbrauen: schwarz. Augen: blau. Nase und Mund: proportionirt. Bart: rasirt. Zähne: gesund. Kinn: rund. Gesichtsbildung: oval. Gesichtsfarbe gesund. Gestalt: mittel. Sprache: deutsch. Besondere Kennzeichen: —

Bekleidung: graue Tuchjacke, braune Tuchhose, graue Tuchmütze, dergl. Drelljacke, dergl. Drellhose, braune Tuchhalsbinde, weißleinenes Hemd, 2 Paar blaubaumwollene Strümpfe, graue Tuchweste, dergl. Drellgamaschen, rindlederne Schuhe, blaubaumwollenes Taschentuch. Sämmtliche Sachen sind gez.: C. H. P. Nr. 47.

Bekanntmachung. — Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an die hiesige Herzogliche Kreis-Directions-Kasse aus dem Jahre 1867 zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre desfalligen Rechnungen bis spätestens den 15. Januar d. J. bei uns einzureichen.

Röthen, 2. Januar 1868.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bramigk.

Bekanntmachung. — Im verflossenen Monat December lieferten von den hiesigen Bäckermeistern das schwerste Gebäck für 2 Sgr.:

Weißbrot: Meister Hinzemann;
Semmel: Meister Uhle.

Für den laufenden Monat Januar haben die hiesigen Bäckermeister Weißbrot und Semmel nach folgender Gewichts-, resp. Preistabelle auszubacken versprochen:

Namen.	Für 2 Sgr.				Namen.	Für 2 Sgr.			
	Weißbrot.		Semmel.			Weißbrot.		Semmel.	
	Pfd.	Loth.	Pfd.	Loth.		Pfd.	Loth.	Pfd.	Loth.
Böhme	—	22	—	18	Nette	—	20	—	18
Crone	—	20	—	18	Pauling	—	22	—	18
Dieze	—	24	—	22	Büschel sen.	—	20	—	18
Hinzemann	—	22	—	18	Büschel jun.	—	16	—	14
Jänike	—	22	—	20	Samuel	—	19	—	18
Jasper	—	22	—	20	Stemmler	—	20	—	18
Kersten	—	22	—	20	Stobick	—	18	—	16
Kostig	—	20	—	18	Trostke	—	22	—	16
Kränkell	—	20	—	18	Uhle	—	22	—	18
Krüger	—	18	—	16	Ursin	—	22	—	18
Linke	—	20	—	18	Zoder	—	18	—	16
Matthäsius	—	22	—	20	C. Zschacke	—	24	—	20
F. Müller	—	20	—	18	H. Zschacke	—	22	—	20
C. Müller, Weintraubenstr.,	—	22	—	18					
Natho	—	22	—	20					

was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Röthen, 1. Januar 1868.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bramigk.

Bekanntmachung. — Für den Monat Januar a. c. haben die hiesigen Bäckermeister Semmel und Weißbrot nach folgender Gewichts-, resp. Preistabelle zu backen versprochen;

Namen der Meister.	Semmeln f. 6 Pf. Loth.	Weißbrot für 1 Sgr.			Namen der Meister.	Semmeln f. 6 Pf. Loth.	Weißbrot für 1 Sgr.		
		3 Pf. Loth.	4 Pf. Loth.	5 Pf. Loth.			3 Pf. Loth.	4 Pf. Loth.	5 Pf. Loth.
Berger	4	3	—	12	Sachse	4	3½	—	14
Frommnecht	4½	4	—	16	Aug. Schnuse	4½	4	—	18
Hohmann	4½	4	—	18	Dav. Schnuse	4½	3	—	12
Höpfner	4½	4	—	16	Ferdinand Schreiber	4	3	—	12
König	3½	3½	—	14	Friedrich Schreiber	4	4	—	16
Nöhl's Wittwe	5½	5½	—	22	Zweidorf	4	4½	—	18

Ballenstedt, 2. Januar 1868.

Die Polizeiverwaltung.
Trolldenier.

von den hiesigen
Otto
Semmel und Brot
2 Sgr.
Weißbrot pro Pfund
Pfd. Loth.
— 24 1 6
— 28 1 6
— 24 — —
— 24 1 6
— 18 1 5
— 24 1 6
— 24 1 6
— 24 1 6
— 24 1 6
— 24 1 6
— 20 1 4
— 20 1 6
— 24 1 6
— 22 1 6
— 24 1 3
— 24 1 6
Direction.
Fritz Schilling
resp. 1 Jahr
haben Gelegen-
en ac. Kilian und
a die Straf- und
Direction.
und Aufenthalts-
4½ Zoll. Haare:
Mund: gewöhnlich.
Nichtsfarbe: gesund.
ue Tuchweste graue
baumwollene Strümpfe,
Sämmtliche Sachen
und Aufenthaltsort:
Haare: schwarz.



Öffentliche Bekanntmachung. — Am 24. d. M. ist in der Pötnitzer Forst der Leichnam eines unbekanntes Mannes von 40 und einigen Jahren, mittelgroßer Statur, mit dunkelblonden Haaren und halbblauen oder blaugrauen Augen, welcher mit einem dunkelgrünen Tuchrock, dergleichen Tuchweste, grauen halbwoollenen Beinkleidern, einer bunten Kattunjacke, baumwollenen weißen Unterbeinkleidern, einem weißen leinenen Hemd ohne Zeichen, rindsledernen Stiefeln und grauen wollenen Strümpfen bekleidet war, erhängt gefunden und am heutigen Tage gerichtlich aufgenommen worden. Da der Verstorbene unbekannt ist, so ersuchen wir alle diejenigen, welche über denselben Auskunft zu geben im Stande sind, sich deshalb möglichst bald bei uns zu melden und bemerken hierbei, daß der bei dem Leichnam aufgefundenene Rock zum Gerichtsgewahrsam genommen worden ist und erforderlichen Falls vorgelegt werden kann.

Dessau, 25. December 1867.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Untersuchungsrichter.

Pannier.

Bekanntmachung. — Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem Particulier Gottfried Nelson allhier durch Decret vom heutigen Tage wegen festgestellter Geistesverwirrung die Verfügung über seine Person und sein Vermögen entzogen und ihm der Fabrikbesitzer Wilhelm Hesse allhier gerichtsseitig zum Curator bestellt worden ist, mit welchem allein über Vermögens- und persönlichen Angelegenheiten des ic. Nelson rechtsgültig verhandelt werden kann.

Coswig, 2. Januar 1868.

Herzoglich Anhaltische Kreisgerichts-Commission.

Buhlmann.

Aufforderung. — Mit Bezugnahme auf §. 43. der neuen Brandkassen-Ordnung und resp. §. 2. der Verordnung vom 23. November v. J., Nr. 143. der Gesetzsammlung, fordern wir die Hauseigenthümer im Stadtbezirk Dessau hiermit auf, die Hälfte des jährlichen Beitrags, wie solcher in den neuen Versicherungs-Attesten ausgeworfen ist,

Dienstag, Donnerstag und Freitag,

jedesmal Vorm. von 8—12 Uhr, in den beiden nächsten Wochen auf hiesigem Stadthause einzuzahlen.

Dessau, 2. Januar 1868.

Bürgermeister und Rath.

Medicus.

Bekanntmachung. — Vom 1. Januar ab befinden sich die Bezirksfeldwebel des 2. Bataillons (Bernburg) Anhaltischen Landwehr-Regiments Nr. 93 in ihren Stations-Orten und zwar: Bezirksfeldwebel Braun der 1. Compagnie in Köthen, Bezirksfeldwebel Hensberg der 2. Compagnie in Bernburg, Bezirksfeldwebel Neß der 3. Compagnie in Ballenstedt.

Alle Reservisten und Wehrleute, sowie Ersatz-Reservisten 1. Classe, die sich im Bezirke des Bataillons aufhalten, haben von jetzt ab ihre Meldungen bei den qu. Feldwebeln ihres Compagnie-Bezirks anzubringen.

Bernburg, 2. Januar 1868.

Königl. Commando des 2. Bataillons (Bernburg) Anhalt. Landwehr-Regiments Nr. 93.

v. Glasenapp,

Major a. D., kommandirt als Bezirks-Commandeur.

Verkauf von Nutzholz-Eichen.

In den Herzoglichen Forstrevieren Nehsen, Wörlitz, Vockerode, Groß-Kühnau, und Sollnitz, von denen die vier erstern in der Nähe des Elbstromes liegen, sind aus den diesjährigen Holzschlägen

130 Stück Nutzholz-Eichen,

welche sich größtentheils zu Schiffsbauhölzern eignen, ausgesucht, um in einzelnen Posten auf dem Stamme zum meistbietenden Verkauf gestellt zu werden.

Als Verkaufs-Termin ist

Montag, der 20. Januar d. J.,

angesezt und wird derselbe im Forst-Local der unterzeichneten Behörde hieselbst am genannten Tage früh 10 Uhr abgehalten.

Die betreffenden Herzoglichen Forstbeamten werden auf Verlangen die zum Verkauf bestimmten Eichen vorzeigen und haben die Käufer den vierten Theil des Kaufgeldes im Termin anzuzahlen.

Dessau, 1. Januar 1868.

Herzogliche Regierung.

Abtheilung für Domainen und Forsten.
von Wolframsdorf.

Brennholz = Verkauf.

In der Wörlitzer Forst kommen

Montag, den 6. Januar k. J.,

103	Alstr.	rüstern Scheitholz,
240	=	dergl. Knippelholz,
280	=	dergl. Reisholz,
6 $\frac{1}{4}$	=	eschen Scheitholz,
5	=	dergl. Knippelholz,
51	=	espen Scheitholz 1. Sorte,
12	=	dergl. Scheitholz 2. Sorte,
30	=	dergl. Knippelholz,
1	=	weiden Scheitholz,
3	=	pappeln Scheitholz,
48 $\frac{1}{2}$	=	melirt Bockholz,

zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufs-Termin wird von früh 9 Uhr an im Gasthause der Frau Wittwe Käsebier in Wörlitz abgehalten. — Dessau, 23. Dec. 1867.
Herzogliche Forst-Inspection Dessau II.

Brennholz = Verkauf.**Montag, den 6. Januar k. J.,**

werden die in der Groß-Rühnauer Forst im Grauensteinhau eingeschlagenen Brennholzer, als:

7	Alstr.	rüstern Scheit,
51	=	dergl. Knippel,
8	=	birken Scheit,
24	=	dergl. Knippel,
12	=	buchen Scheit,
6	=	dergl. Knippel,
1 $\frac{3}{4}$	=	ellern Scheit,
6	=	dergl. Knippel,
4 $\frac{1}{2}$	=	weiden Scheit,
2	=	dergl. Knippel,
390	=	melirt Reis,
46	=	birken Reis,
33 $\frac{1}{2}$	=	buchen Reis,
10	=	ellern Reis,
57 $\frac{1}{2}$	=	espen Reis,

meistbietend verkauft. Der Termin wird im Beckerschen Gasthose in Groß-Rühnau abgehalten und beginnt früh 9 Uhr.

Dessau, 26. December 1867.

Herzogliche Forst-Inspection Dessau I.

Bau- und Nutzholz = Verkauf**Montag, den 6. Januar k. J.**

sollen auf der Mosigkauer Haide im Revier vor der Haide im diesjährigen Holzschlage im dicken Jagdtheile:

250 Stück kiefern Bau- u. Nutzholz = Stämme meistbietend verkauft werden.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr an der Heuscheune. — Dessau, 26. December 1867.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau I.

Nutzholzverkauf.

In der Pötnitzer Forst kommen

Dienstag, den 7. Januar k. J.

500 Stück kiefern Schneide- und Bauholzer in dem alten Holzbestand „Langensichten“ zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird von früh 9 Uhr an an Ort und Stelle abgehalten und findet die Zusammenkunft der Kauflustigen am Wildgehege-Thor auf der Straße nach Dranienbaum statt.
Dessau, 27. December 1867.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection. Dessau II.

Brennholz = Verkauf.**Dienstag, den 7. Januar k. J.,**

werden im Forstrevier vor der Heide die nachgenannten Brennholzer meistbietend verkauft:

a. an der Armwildsfuhre vom Vorrathsholze im Brandt,

40 Alstrn. trockene kiefern Knippel,

b. im Schälhau bei Lingenau,

10 Alstrn. birken Knippel,

15 = dergl. Reis,

c. im Holzschlage im dicken Jagdtheile an der Heuscheune,

110 Alstrn. kiefern Reis,

4 = dergl. Späne.

Der Termin wird im Gasthose in Lingenau abgehalten und beginnt früh 9 Uhr.

Dessau, 26. December 1867.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau I.

Brenn- und Nutzholz = Verkauf.**Donnerstag, den 9. Januar k. J.,**

kommen auf der Kleckwitzer Haide

a. an Brennholz:

30 Alstrn. kiefern Scheit,

14 = dergl. Knippel,

12 = dergl. Knippel 2. Sorte,

25 = dergl. Reis;

b. an Nutzholz:

251 Stück kiefern Bau- und Nutzholzstämme zum meistbietenden Verkauf.

Mit dem Verkauf des Brennholzes wird früh 9 Uhr im Holzschlage auf der Kleckwitzer Haide der Anfang gemacht.

Dessau, 26. December 1867.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau I.

Brennholz = Verkauf.

In der Sollnitzer Forst kommen

Donnerstag, den 9. Januar c.,

26 Alstr. buchen Scheitholz,

60 = dergl. Knippelholz,



260	Kftr.	dergl. Reisholz,
10	=	birken Scheitholz,
13½	=	dergl. Knippelholz,
24	=	dergl. Reisholz,
¼	=	ellern Knippelholz,
4	=	espen Knippelholz,
18½	=	dergl. Reisholz,
7¼	=	melirt Boekholz

zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird von früh 9 Uhr an in der Kleutcher Schenke abgehalten.

Dessau, 1. Januar 1868.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau II.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Freitag, den 10. Januar d. J.,

kommen in der Schierauer Forst (Möster Antheil) und daselbst im großen Bruche

an Nutzholz:

21	Stück	Birken von 7—21 Fuß Länge und 9—16 Zoll mittl. Durchm.
3	=	Ellern von 10—15 Fuß Länge und 10—14 Zoll mittl. Durchm.,
60	=	ellern Stangen,
4	Kftr.	ellern Pantoffelholz,

an Brennholz:

5¼	Kftr.	birken Scheit,
7	=	ellern Scheit,
29	=	dergl. Knippel,
2¼	=	kiefern Scheit,
1½	=	dergl. Knippel,
54	Schock	birken Reis,
508	=	ellern Reis,
32	=	kiefern Reis

zum meistbietenden Verkauf. Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr in der Schenke in Möst.

Dessau, 3. Januar 1868.

Herzoglich Anhalt. Forstinspection für die auswärtigen Forsten.
von Saldern.

Nutzholz-Verkauf.

In der Dranienbaumer Forst kommen
Montag, den 13. d. Mts.,

400	Stück	kiefern Schneide- und Bauhölzer,
10	Kftr.	kiefern Böttcherholz

zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird von früh 9 Uhr an Ort und Stelle im Holzschlage rechts von der Straße von Dessau nach Dranienbaum am sogenannten Todtschlage abgehalten.

Dessau, 2. Januar 1868.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau II.

Nutzholz-Verkauf.

Montag, den 13. d. Mts.

werden in der Groß-Rühnauer Forst und daselbst im Holzschlage im Grauen Steinhau

240 Stück rüsterne Stellmacherhölzer,

36 = dergl. Enden,

2 = eschene Enden,

4 = ellerne Enden,

30 = dergl. Stangen zu Pantoffelholz,

7 = birken Enden,

4 = dergl. Karrenbäume,

3 = lindene Enden

von früh 9 Uhr ab an Ort und Stelle meistbietend verkauft.

Dessau, 1. Januar 1868.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau I.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Nachdem über das Vermögen des Dampfziegeleibesitzers Carl Zöge zu Bobbau der gerichtliche Concurrs eröffnet ist, werden im Auftrage des Concurrsgerichts die zur Concurrsmasse gehörigen bisher Zöge'schen Grundstücke, als:

- 1) die zu Bobbau sub Nr. 81. belegene Dampfziegelei an Gebäuden, Maschinen und Zubehör, namentlich auch mit der bei der Ziegelei belegenen Villa und den dazu gehörigen 13 Morgen 157¾ Q.-R. Aecker und Wiesen in Bobbauer und Zeßnitzer Feldmark, insgesammt ohne Berücksichtigung der aufhaftenden jährlichen Rente von 8 Thlr. 15 Sgr. auf 28,934 Thlr. 21 Sgr. 4 Pf.,
- 2) 3 Morgen 35 Q.-R. Plan Nr. 222. in den kleinen Lehmstücken mit 15 Sgr. Rente zu 638 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf.,
- 3) 2 Morgen 178 Q.-R. Plan Nr. 219. in den Erbzinslehnstücken mit 15 Sgr. Rente zu 134 Thlr. 15 Sgr. und
- 4) 3 Morgen 39 Q.-R. Plan Nr. 294 in den Lehmstücken Bobbauer Feldmark mit 2 Thlr. jährlicher Rente zu 643 Thlr. 10 Sgr.

jämmtlich ohne Berücksichtigung der Renten gerichtlich abgeschätzt, zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden hiermit ausgestellt.

Es werden demnach die Kauflustigen hierdurch geladen in dem auf

Sonnabend, den 7. März 1868,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags ansteht, an hiesiger Gerichtsstelle spätestens 3 Uhr Nachmittags zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen dem besitzfähigen Meistbietenden, welcher auf Erfordern ein Viertel des Schätzungswerthes durch De-



position, Pfand oder gute Bürgen sicher zu stellen hat, sobald dessen Gebot $\frac{2}{3}$ des Schätzungswerthes erreicht hat, die vorstehend specificirten Grundstücke mit Zubehör gegen Verichtigung des Kaufgeldes als Eigenthum werden zuerkannt werden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte dingliche Ansprüche an diese Grundstücke zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich bei Verlust derselben binnen 4 Wochen damit zu melden.

Schnitz, 28. December 1867.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
A. Jahn.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Fabrikanten **Wilhelm Dejer** am hiesigen Markte hinter dem Rathhause gehörige, jetzt Breitenweg Nr. 57. belegene **Wohnhaus** mit Hintergebäuden, Garten und Weidenentfähdigungskabeln, als:

a. Planstück Nr. 119 b. der Karte von Coswig von 96 Q.-R.,

b. Planstück Nr. 782 von 88 Q.-R.,

taxirt zu 2030 Thlr. und worauf an Staatsabgaben eine jährliche Rente von 4 Thlr. vom 1. October 1866 ab haftet, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Sonnabend, den 15. Februar 1868

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Geböte und Uebergeböte abzugeben und sich des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche der hiesigen Gerichts-Commission nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel.

Coswig, 14. December 1867.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Buhlmann.

Gerichtlicher Grundstücks-Verkauf.

Der auf dem Hutberge, Mehriger Flur sub No. 490 belegene, 2 Morgen 5 Q.-R. haltende **Ackerplan**, welcher unter Berücksichtigung der aufhaftenden 2 Thlr. Rente und 8 Sgr. 5 Pf.

Grundabgaben zu 395 Thlr. abgeschätzt worden ist, wird hiermit auf Antrag der **Klapperstüdschen Erben** zur öffentlichen Versteigerung gestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Mittwoch, 5. Februar 1868

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr in der Gemeindefchenke zu **Mehringen** ansteht vor der unterzeichneten Gerichts-Commission spätestens Nachmittags 3 Uhr zu erscheinen, ihre Geböte abzugeben und des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Geböte kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an dem Grundstücke zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bei Verlust derselben spätestens 4 Wochen vor dem angefügten Verkaufstermine zu melden.

Sandersleben, 22. November 1867.

Herzogliche Kreisgerichts-Commission.
Green.

Bekanntmachung.

Nach einem von dem Regierungsrevisor **a. D. Johann Gottfried Traugott Schönjan** hier selbst am 6. August 1855 errichteten und nach dessen Ableben am 21. Mai 1867 gehörig publicirten Testament ist von dem Testator seiner als Universalbin eingesetzten Ehefrau **Antoinette Louise Schönjan**, geb. Armack, hier selbst ein Vermächtniß von 3600 Thlr. (Dreitausendsechshundert Thaler Courant des vierzehn Thalersfußes) zu Gunsten derjenigen seiner Verwandten auferlegt, welche nach Römischen Recht als seine nächsten Intestaterben anzusehen sein werden. Diese Gelder sollen ein Jahr nach dem am 30. April 1867 erfolgten Tode des Erblassers ohne Zinsen abbezahlt werden.

Auf Antrag der erwähnten Universalbin — welche erklärt hat, die nächsten Intestaterben ihres weil. Ehemanns ohne Proklam mit Sicherheit nicht ermitteln zu können, — werden Alle, welche hinsichtlich dieses Legats berechtigt zu sein glauben, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche unter näherer Begründung und gehöriger Bescheinigung ihrer Verwandtschaft mit dem Erblasser beim unterzeichneten Amtsgericht — und zwar Auswärtige durch einen hiesigen Bevollmächtigten — bis zu dem auf den **14. April 1868** angefügten Angabetermin

auf.

Mts.

uer Forst und
uen Steinhau
acherhöfger,

zu Pantoffelholz,

ume,

nd Stelle meist-

ection Dessau I.

Grundstücken.

en des Dampf-
Dobbau der ge-
rden im Auftrage
incursmasse gehö-
stücke, als:

belegene Dampf-
hinen und Zube-
bei der Ziegelei
zu gehörigen 13
e und Wiesen in
feldmark, insge-
der aufhaftenden
r. 15 Sgr. auf
sf.,

Nr. 222. in den
Sgr. Rente zu

an Nr. 219. in
15 Sgr. Rente

Nr. 294 in den
mark mit 2 Thlr.
r. 10 Sgr.

der Renten ge-
schen Verkauf an
gestellt.

flustigen hierdurch

März 1868,

welcher von 10
Nachmittags ansteht,
spätestens 3 Uhr Nach-
böte abzugeben und
unter den im Ter-
Bedingungen dem
cher auf Erfordern
vertiges durch De-



anzumelden, unter der Verwarung daß die sich meldenden und als nächste Intestaterben des weil. Schönjan sich legitimirenden Personen als die Legatäre auch ohne weiteren Präklusivbescheid angenommen werden sollen und die Universalerin autorisirt wird, an diese das Legat den Vorschriften des Römischen Rechts gemäß zu vertheilen.

Eutin, 30. November 1867.
Großherzoglich Oldenburgisches Amtsgericht.
Runde.

Bekanntmachung.

Die Anfertigung der Sitzbänke für die hiesige St. Johannis Kirche soll in einzelnen Posten

an die Mindestfordernden verbunden werden. Eine Probekant ist in der Kirche selbst zur Ansicht aufgestellt, die Bedingungen dagegen sind im Geschäftszimmer der Unterzeichneten ausgelegt, woselbst auch die versiegelten Offerten abzugeben sind, deren Eröffnung

Mittwoch, den 8. Januar,
Vormittags 10 Uhr,

im Beisein der etwa erschienenen Concurrenten erfolgen soll.

Dessau, 30. December 1867.

Herzogl. Baubewaltung.
A. Bürkner.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Eine Gastwirthschaft

auf dem Lande, eine Bäckerei mit Materialhandel, ebenfalls auf dem Lande, weist zum Verkauf nach S. Rothschild in Dessau.

Hausverkauf in Radegast.

Das dem Böttchermeister Leopold Bieler hier selbst gehörige unweit der Zuckersabrik gelegene neu und massiv erbaute Haus mit mehren Stuben, Werkstatt, überhaupt großen Räumlichkeiten sowie Einfahrt, ganz zur Böttcherei eingerichtet, ferner mit großem Garten und einer Wiese, wozu auch 3 Morgen Herrschaftlicher Pachtacker mit überlassen werden können, soll umzugshalber sofort verkauft werden durch den Agenten

Ferdinand Hinsche in Radegast.

Ein in gutem und baulichen Zustande befindliches Haus mit kleinem Garten, in angenehmer Lage im Preise von 2—3000 Thlr. wird zu kaufen gesucht. Näheres bei

Gustav Weber.

Vermiethungen.

Akensche Straße Nr. 4. sind 2 Parterre-Wohnungen, dann die Hälfte der Oberetage, aus je 3—4 heizbaren Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör bestehend, an ruhige Miether von jetzt an zu vermieten und zum 1. April 1868 zu beziehen.

Eine bequem eingerichtete Parterre-Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Zubehör ist zum 1. April d. J. zu vermieten

Stiftsstraße Nr. 4.

Stiftsstraße Nr. 2. ist im Hinterhause eine kleine Wohnung mit Zubehör zu vermieten und zu Ostern zu beziehen.

Zerbster Straße Nr. 18. ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus einer großen und kleinen Stube, Kammer, Küche und Zubehör, von jetzt an zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

Zerbster Straße Nr. 73. ist die Oberetage zum 1. April an eine stille Familie zu vermieten.

Zu vermieten

ist zum 1. April die eine Hälfte der Ober-Etage im Gasthof zum Schwan.

Zugleich kann Wagenremise, Kutscherstube u. mit übergeben werden.

Muldstraße Nr. 9. sind 2 Hinterwohnungen von jetzt ab zu vermieten und zum 1. April d. J. zu beziehen.

Breite Straße Nr. 9c. ist zum 1. April d. J. eine geräumige Wohnung zu vermieten.

Zwei Wohnungen sind im Hause Anger Nr. 15. zu vermieten.

Eine große Wagenremise mit zwei Einfahrten, Anger Nr. 15., ist zu vermieten.

In meinem Hause, Kreuzgasse Nr. 4., ist die Oberetage im Ganzen oder getheilt zu vermieten.
Ed. Pfeiffer.

Eine Wohnung ist an eine stille Familie zu vermieten.
Schulstraße Nr. 8.

Ein freundliches Hofstübchen mit Bett ist sogleich zu vermieten

Fr. Meyer, Sattler.
Hospitalstraße Nr. 65.

Die Oberetage
Nr. 20., ist zu

Die oberste
um 1. April

Eine kleine

Hospital-
straße der D
mieten.

Steinstr
Unterstube m
für zu bez

Bäckgaf
Hintergebäu

Eine ger
vermieten

Eine Wo
Miether zu

Leipzig
Wohnung,
und sonstige
mieten.

Querga
mieten. P
zu verkaufe

Mauer
Oberetage

In mein
ist die Par
heizbaren
Garten, z
April zu

Vor
ist eine
zum 1.

Die K
Kammer
vermieten
vor d

In mei
ist die gr
Entrée, K
Zubehör
und zum

Wass
Stube zu

Die Oberetage in meinem Hause, Mittelstraße Nr. 20., ist zum 1. April zu vermieten.

Dr. Fränkel,
Regierungs-Medizinrath.

Die obere Wohnung im Vordergebäude ist zum 1. April oder 1. Juli zu vermieten bei

H. Reichstein sen.,
Hospitalstraße Nr. 4.

Eine kleine Wohnung im Hofe ist zu vermieten Hospitalstraße Nr. 10.

Hospitalstraße Nr. 28. ist die größere Hälfte der Oberetage zum 1. April k. J. zu vermieten.

Aug. Römer.

Steinstraße Nr. 36. ist eine freundliche Unterstube nebst Kammer, Küche und allem Zubehör zu beziehen und jetzt zu vermieten.

Backgasse Nr. 2. ist zum 1. April im Hintergebäude eine Wohnung zu vermieten.

Eine geräumige Wohnung im Oberstock ist zu vermieten

Backgasse Nr. 3c.

Eine Wohnung im Hintergebäude ist an ruhige Miether zu vermieten

Backgasse Nr. 10.

Leipziger Straße Nr. 5. ist eine untere Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör, zum 1. April zu vermieten.

Quergasse Nr. 9. ist eine Stube zu vermieten. Auch ist daselbst Heu und Grummet zu verkaufen.

Mauer Nr. 10. ist eine Wohnung in der Oberetage zum 1. April zu vermieten.

In meinem Hause vor dem Ascanischen Thore ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus fünf heizbaren Stuben nebst sonstigem Zubehör und Garten, zu vermieten und sofort oder zum 1. April zu beziehen.

Fr. Marx.

Vor dem Ascanischen Thore Nr. 15. ist eine Stube mit Kammer an einzelne Personen zum 1. April zu vermieten.

Die Hälfte der Unter-Etage, zwei Stuben, Kammer und Küche nebst allem Zubehör, ist zu vermieten

vor dem Ascanischen Thore Nr. 20.

In meinem Hause vor dem Ascanischen Thore ist die größte Hälfte der Oberetage, aus Stube, Entrée, Kammer, Küche, Keller und sonstigem Zubehör bestehend, von jetzt ab zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

C. Weiße.

Wasserstadt Nr. 17. ist zum 1. April eine Stube zu vermieten.

Eine Parterre-Wohnung und eine Wohnung in der Oberetage sind zum 1. April zu vermieten bei

Louis Funke,
Haidestraße, rechts.

Eine freundliche Wohnung mit allem Zubehör ist zum 1. April zu vermieten

Haidestraße Nr. 12.

Eine große und kleine Stube mit allem Zubehör ist zu vermieten und sogleich zu beziehen

Stenesche Straße Nr. 10.

Zwei Stuben hintenhin aus sind zum 1. April zu vermieten

Stenesche Straße Nr. 18.

Die Hälfte einer freundlichen Ober-Etage, bestehend aus zwei Stuben, Entrée, Kammer, Küche und Zubehör, ist zum 1. April zu vermieten. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Eine Wohnung mit Ladeneinrichtung in der lebhaftesten Straße der Stadt ist zu vermieten. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Gesucht

wird zum 1. April eine Oberetage mit 5 bis 6 heizbaren Zimmern. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Verkaufs-Anzeigen.

Der nur allein ächte weiße Brust-Syrup, prämiirt

von der Jury der Pariser Weltausstellung 1867, aus der einzigen, 1855 gegründeten Fabrik von

G. A. W. Mayer in Breslau,

ist stets vorrätig in Originalflaschen zu den Fabrikpreisen bei J. Schindewolf in Dessau; G. F. Witte und A. Cramer in Jepsitz; G. Thermann u. Elstermann in Coswig; Müller & Gündel in Zerbst.

Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.

— — — Nächstens hoffe ich, wieder eine neue Nachbestellung machen zu können. Der Syrup hat sich bei meiner Kundschaft trotz aller Anfeindungen viele Freunde erworben

2c. 2c.

Ziesar, 17. Juni 1867.

W. Wienert.



Natürliches Friedrichshaller Bitterwasser

ist in frischer Füllung angekommen und zu haben bei **A. Mueller**,
Herzogl. priv. Adler-Apotheke.

Der wegen seiner vortrefflichen Eigenschaften rühmlichst bekannte **Liqueur Daubitz** ist stets in frischer, guter Waare vorräthig in Dessau bei Albert Arendt und beim Restaurateur Aug. Gollin, in Ballenstedt bei Th. Berger, in Bernburg bei Louis Eggert, in Coswig bei L. Dehrmann, in Köthen bei Gust. Buchheim, in Gernrode bei F. W. Breuer, in Gröbzig bei Alb. Püschel, in Gr.-Mühlungen bei F. J. Bertram, in Güsten bei Th. Friesleben, in Harzgerode bei K. Franke, in Hecklingen bei M. O. Schuhmann, in Hoym bei Louis Stol, in Jessnitz bei C. F. Witte, in Nienburg a. d. Saale bei W. Rudolph, in Oranienbaum bei A. L. Sommerlatte, in Plötzkau bei Franz Dammit, in Radegast bei F. Kleyla, in Raguhn bei J. G. Zeitz, in Reppichau bei Carl Busch, in Rosslau bei C. Haschke & Co., in Sandersleben bei Fr. Sander, in Wörlitz bei Ferd. Görisch, in Zerbst bei Pohl & Pelargus.

Blühende Hyacinthen, Maiblumen, Tulpen, so wie Bouquets und Kränze von frischen oder getrockneten Blumen, die vom Frost nicht leiden, empfiehlt

die Blumenhandlung Schloßstraße Nr. 5.
und Fr. Marx vor dem Usan. Thore.

Anfangs nächster Woche erhalte ich von Herzogl. Saline Leopoldshall die erste Eisenbahn-Wagenladung Speise- oder Kochsalz und verkaufe solches ab mein Haus gegen Cassé den Centner zu 2 Thlr. 18 Sgr. bei Entnahme von 150 Pfd. Wiederverkäufern hier am Platze liefere ich es in meinen Säcken gegen billige Provision ins Haus.

Auch führe ich zwei Sorten Viehsalz, den Centner zu 10 und 16½ Sgr.
Ritzing, am Markt.

Nachlaß-Versteigerung.

Mittwoch, den 15. Januar, Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an,

werde ich im Auftrage der Erben Kennstraße Nr. 12. die Nachlasssachen der verstorbenen Wittwe Sophie Kleinau: mahag. Sopha, Stühle, Schreibsecretär, Servante, Tische, Schränke, Bettgestelle, Federbetten, Wäsche, Porzellan, Glas, Spiegel, Bilder, Wanduhr, Haus- und Küchengeräthe, Gold- und Silbersachen, Kupfer- und Zinnsachen u. s. w. meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen.
C. Kleinau.

B. E. Bergmann's

Tannin-Balsam-Seife,
ein wirklich reelles Mittel, binnen kürzester Zeit eine schöne, weiße, weiche und reine Haut zu erlangen, empfehlen à Stück 5 Sgr.

Gustav Hinsche in Dessau,
Zerbster Straße Nr. 20.,
A. Cramer in Zeitz.
C. W. Müller in Coswig.

Um Ratten und Mäuse, selbst wenn solche noch so massenhaft vorhanden sind, sofort spurlos zu vertilgen, offerire ich meine giftfreien Präparate in Schachteln zum Preise von 15 Sgr., welche den in dieser Beziehung so oft und verbtriebenen Pressereien jetzt nummehr „für immer“ ein gewisses Ziel setzen.

E. Sonntagh,

Arcanist und Chemiker in Weichselmünde.

NB. Alleiniges Dépôt für Dessau und Umgegend bei
Fr. Nidel, Muldstraße.

Neuer Astrach. Caviar,

so wie frischer Seedorf, frostfreier französischer Blumenkohl sind eingetroffen und offerirt billigst
J. C. Vogelmann, Hoflieferant.

Zwickauer Steinkohlen

sind wieder zu haben.

Ritzing am Markt.

Franzstraße Nr. 40. sind 4 fette Schweine zu verkaufen.

ist für Zuck
und Raninche
ist und zah
Stück mehr
E.
Ungarwein
und 20 Sgr.
in alle Sou
6 Sgr. die F
Wimburger
für empfehl
Ehre Ma
Hierin
von Neuj
des Herr
selbst ein
einrichte
liebigen
ner herab
Den
menten e
gefälligen
Cosw
Einem
Umgebun
hebung d
ab Koch
Quantit
nach An
und frei
Ein e
noch im
beim
Oberm
Stube mi
der Erde
per
bezog
waller
portofrei

☞ Das meiste Geld ☞

zahlt für Fuchs-, Marder-, Iltis-, Hasen- und Kaninchenfelle
S. Rodotich.

☞ Ziegenfelle ☞

kauft und zahlt zu jeder Zeit 1 bis 2 Sgr. pro Stück mehr, als Jedem im Hause geboten wird.
S. Rodotich, Steinstraße Nr. 56.

Ungarwein, echt, in Originalflaschen à 10 und 20 Sgr., auch Kranken zu empfehlen, so wie alle Sorten Roth- und Weißweine, von 6 Sgr. die Flasche an, empfiehlt
Louis Ulrich in Coswig.

Limburger Käse, so wie Schweizer Sahnenkäse empfiehlt
Louis Ulrich in Coswig.

Echte Malzbombons, stets frisch, empfiehlt
Louis Ulrich in Coswig.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von Neujahr 1868 ab in der Behausung des Herrn Gastwirth Pöhm ann hier selbst eine

☞ Salz-Niederlage ☞

einrichte und werde ich das Salz in beliebigen Quantitäten, bis zu einem Centner herab, zu billigstem Preise verkaufen.

Den Herren Händlern und Consumen ten empfehle ich mein Salzlager zur gefälligen Benutzung.

Coswig, 30. December 1867.

Franz Hildesheim.

Einem geehrten Publikum in Schierau und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß nach Aufhebung des Salzmonopols vom 1. Januar 1868 ab Kochsalz aus der Saline Halle in jeder Quantität bei mir zu haben ist und dasselbe auch nach Anhaltischen Ortschaften von mir verabsolgt und frei befördert wird.

August Deutschbein in Schierau.

Ein einspanniger eisenachtziger Leiterwagen, noch im guten Zustande, steht billig zu verkaufen
beim Schmiedemeister Spieler in Wörlitz.

Oberndorfer Munkelrübensamen, runde gelbe Rübe mit wenig Wurzelfasern, halb in, halb aus der Erde wachsend, kann in echter 1867er Waare — per Pfund 7½ Sgr., per Centner 19 Thlr. — bezogen werden durch Dr. Udo Schwarzwaller in Leipzig. Briefe und Gelder werden portofrei erbeten.

Eine Kuh nebst dem Kalbe steht zum Verkauf bei
Sträß in Alten.

Zwei große fette Schweine sind zu verkaufen bei
A. Urban in Brandhorst.

Verkauf stehender Eichen.

Sonnabend, den 11. Januar c., Vorm. 9 Uhr sollen im Gasthose „zur Tanne“ hier selbst

ca. 50 Stück alte Eichen in der Aue am Pathgarten, auf dem Stamme meistbietend, bei Anzahlung von 25 Procent des Kaufpreises, verkauft werden.

Klieten, 1. Januar 1868.

Kilz, Förster.

Vermischte Anzeigen.

Kirchliche Nachricht.

In der Amalienstiftskapelle Mittwoch, den 8. Januar, kein Früh-Gottesdienst.

Das Ehegelöbniß mit Herrn Restaurateur Louis Krüger hier selbst ist von mir gelöst worden, was ich auf diesem Wege zur Kenntniß meiner Freunde und Bekannten bringe.

Dessau, 28. December 1867.

Emilie Pohl.

Für einen Schüler der Handelsschule wird eine Pension gesucht. Adressen werden erbeten in der
Expedition d. Bl.

Für ein Materialwaaren- und Eisen-Geschäft in einer Provinzialstadt wird zu kommende Ostern ein Lehrling gesucht

Cavalierstraße Nr. 24.

Es wird ein Bedienter zum Dienst-Antritt zum 1. Februar oder 1. März k. J. gesucht. Das Weitere zu erfahren in der

Expedition d. Bl.

Zum 1. April 1868 wird ein älterer verheiratheter Gärtner mit nicht zu zahlreicher Familie gesucht, der wo möglich bisher auf einem Gute conditionirt hat.

Persönliches Vorstellen wird zur Bedingung gemacht.

Näheres in der Papierfabrik zu Raguhn.

Ein ordentliches Mädchen, am liebsten vom Lande, wird zum sofortigen Antritt gesucht

St. Johannisstraße Nr. 3.

Zum sofortigen Antritt werden für ein Hotel nach außerhalb 1 perfecte Köchin und 1 Stubenmädchen gesucht. Näheres bei

S. Rothschild in Dessau.

Bewohner Anhalts!

Der Nothschrei unserer Brüder in Ostpreußen gelst an unser Ohr. Es gilt, Hülfe, schnelle Hülfe zu schaffen, um dem Hunger zu wehren. Laßt uns an unserm Theil thun, was in unseren Kräften steht, der wackern Ostwehr unseres gemeinsamen Vaterlandes hülfreich beizuspringen! Die Noth ist groß! Denke Keiner: „Was wird an meinem Scherflein gelegen sein?“ Wo viele zusammen-treten, kann auch vielen geholfen werden! Darum bitten wir die Gemeindevorstände in Stadt und Land und alle, welche ein Herz für den leidenden deutschen Bruderstamm haben, sich zusammenzuthun und in ihren Kreisen Sammlungen für die Nothleidenden zu veranstalten. Wir sind überzeugt, es werde sich Keiner solchem Ansinnen entziehen. Aber man zaudere nicht, sondern handle mit raschem, werktätigen Entschlusse!

Die Unterzeichneten, die sich derselben Aufgabe in hiesiger Stadt unterziehen wollen, werden bereitwillig die gesammelten Beiträge entgegennehmen, zur geeigneten Verwendung schleunigst weiter befördern und seiner Zeit öffentlich darüber Rechenschaft geben.

Dessau, 2. Januar 1868.

Der Hülfsausschuß für Ostpreußen.

Kentier Formey. Bankdirector Hahn. Kaufmann M. Lilia sen.
Mühlenpächter Richter. Director Dr. Kasmus. Inspector Thranhart.
Kaufmann Gustav Ziegler.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen von außerhalb, das fertig kochen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet in einer kleinen Haushaltung einen guten Dienst. Zu erfragen Poststraße Nr. 10.

Ein ordentliches Mädchen für eine kleine Wirthschaft wird zum sofortigen Antritt gesucht vor dem Ascan. Thore Nr. 16.

Ein Mädchen, welches kochen und plätten kann, auch die Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. April d. J. gesucht von

Frau Assessor Lüdicke.

Quellendorf, 1. Januar 1868.

Zahnleidenden

empfiehlt sich zu allen zahnärztlichen Operationen nach den neuesten Erfahrungen, als zum Plombiren und Reinigen der Zähne, zum Gradrichten schief stehender Zähne, vorzüglich bei Kindern, zum Einsetzen künstlicher Zähne und ganzer Gebisse, so wie zur schmerzlosen dauernden Beseitigung jedes Zahnschmerzes ohne Entfernung des Zahnes

ergebenst

Gustav Heinrich, pract. Zahnarzt,
Mittelstraße Nr. 19. 2 Tr., im Hause des Stadtkoch Krüger.

Aufforderung.

Die Besitzerinnen der Nummern: 7003. 7011. 7498. 7509. 7511. 7592. 7593. 7609. 7618. 7619. 7621. 7622. 7623. 7625. 7627. 7630. 7638. 7641. 7642. 7650. 7651. 7665. 7671. 7687. 7689. 7691. 7699. 7701. 7702. 7703. 7704. 7705. 7708. 7710. 7712. 7713. 7714. 7715. 7716. 7717. 7718. 7719. 7720. 7722. 7723. 7724. 7725. 7726. 7730. 7734. 7735. 7736. 7737. 7738. 7739. 7740. 7741. 7742. 7743. 7744. 7745. 7746. 7751. 7753. 7755. 7756. 7757. 7760. 7761. 7762. 7763. 7764. 7766. 7767. 7768. 7770. 7771. 7773. 7774. 7775. 7793. 7794. 7796. 7796. 7801. 7802. 7803. 7804. 7805. 7806. 7807. 7808. 7809. 7810. 7811. 7812. 7813. 7815. 7817. 7823. 7824. 7825. 7826. 7827. 7829. 7830. 7831. 7832. werden hierdurch eingeladen, Dienstag, den 7. Januar, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Magazin des Friederiken-Instituts den Arbeitspreis gegen Rückgabe der Ablieferungskarten in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand des Friederiken-Instituts,
Schloßstraße Nr. 18.

Am 2. Januar ist in der Nähe der Katholischen Kirche eine Uhrkette nebst Medaillon und zwei Uhrschlüsseln verloren worden. Es wird gebeten, dieselbe in der Expedition d. Bl. abzugeben.



Von Brem
D. Newhork
D. Union
D. Hermann
D. Hanja
ferner

Pflege-Pre
50 Thal
Sänglin
Frucht ermä

Von B
D. Baltim
D. Berlin
ferner

Pflege-Pr
unter 1
Frucht bis
Nähere
Agenten, jo

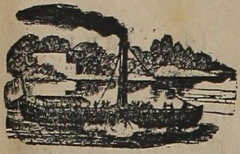
Zu t
empfehle
ergebenst.

Zu f

Zu

Lotter
73. König
am 13.
die Lot

Zur 2.
Lotterie,
stattfindet,
nahme



Norddeutscher Lloyd.

Regelmäßige Postdampfschiffahrt zwischen Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

<p>Von Bremen:</p> <p>D. Newyork 11. Januar</p> <p>D. Union 18. " 13. "</p> <p>D. Hermann 25. " 20. "</p> <p>D. Sanja 1. Februar. 27. Februar.</p>	<p>Von Newyork:</p> <p>6. Februar.</p> <p>"</p> <p>"</p> <p>27. Februar.</p>	<p>Von Bremen:</p> <p>D. Deutschland 8. Februar.</p> <p>D. Bremen 15. " 12. "</p> <p>D. America 22. " 19. "</p> <p>D. Weser 29. " 26. "</p>	<p>Von Newyork:</p> <p>5. März.</p> <p>"</p> <p>"</p> <p>"</p>
--	--	---	--

ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag.

Passage-Preise: Bis auf Weiteres: Erste Kajüte 165 Thaler, zweite Kajüte 100 Thaler, Zwischendeck 50 Thaler Courant incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler.

Fracht ermäßigt auf £ 2. mit 15 % Primage per 40 Kubikfuß Bremer Maaß.

Bremen und Baltimore,

Southampton anlaufend.

<p>Von Bremen:</p> <p>D. Baltimore 1. März.</p> <p>D. Berlin 1. April.</p>	<p>Von Baltimore:</p> <p>1. April.</p> <p>1. Mai.</p>	<p>Von Baltimore:</p> <p>D. Baltimore 1. Mai.</p> <p>D. Berlin 1. Juni.</p>	<p>Von Bremen:</p> <p>1. Juni.</p> <p>1. Juli.</p>
--	---	---	--

ferner von Bremen und Baltimore jeden Ersten, von Southampton jeden Vierten des Monats.

Passage-Preise bis auf Weiteres: Kajüte 120 Thaler, Zwischendeck 50 Thaler Courant, Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler.

Fracht bis auf Weiteres: £ 2. mit 15 Procent Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaß.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten, so wie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Crüsemann, Director.

Peters, Procurant.

Zu festen Contracts-Abschlüssen für obige Dampfschiffahrten ermächtigt, empfehle ich meine Vermittelung den verehrlichen Reisenden und Auswanderern ergebenst.

General-Agent Amandus Pertz in Dessau,
Wallstraße Nr. 1.

Zu festen Contracts-Abschlüssen ermächtigt, empfehlen ihre Vermittelung die Generalagenten Gröbel & Comp.
Dessau, Steinstraße Nr. 2.

Zu festen Contracts-Abschlüssen ermächtigt, empfiehlt seine Vermittelung der General-Agent Aug. Riesel.
Dessau, Franzstraße Nr. 53.

Lotterie. — Mit Loosen zur 2. Klasse der 73. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 13. Januar k. J. stattfindet, empfiehlt sich die Lotterie-Collection der Wittwe S. Cohn,
Schulstraße Nr. 9.

Lotterie-Anzeige.

Zur 2. Klasse der 73. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 13. Januar k. J. stattfindet, empfiehlt Loose zur gefälligen Abnahme
die Lotterie-Collection

von A. Alexander in Jernitz.

Kölner Dombau-Loose, à 1 Thlr.,

Ziehung am 15. Januar 1868, Gewinne von 25000 Thlr., 10000 Thlr. 5000 Thlr. u. s. w., im Gesamtbetrage 125000 Thlr., gegen Einzahlung des Betrags oder per Postvorschuß noch zu haben beim Agenten der Kölner Dombau-Lotterie in Magdeburg, J. Lindenthal, Gr. Marktstraße Nr. 28.

Es gilt,
ragt uns an
twehr unseres
groß! Denke
le zusammen-
eindevorstände
schen Bruder-
ngen für die
einer solchem
aschem, werk-
t unterziehen
ur geeigneten
über Rechen-
ia sen.
rähart.
g.
n: 7003. 7011.
3. 7609. 7618.
9. 7627. 7630.
1. 7665. 7671.
7702. 7703.
2. 7713. 7714.
3. 7720. 7722.
0. 7734. 7735.
0. 7741. 7742.
1. 7753. 7755.
2. 7763. 7764.
1. 7773. 7774.
6. 7801. 7802.
7. 7808. 7809.
5. 7817. 7823.
9. 7830. 7831.
den, Dienstag,
von 9 bis 12
ken-Instituts den
Ablieferungsfarten
rifen-Instituts,
18.
Nähe der Kathol.
ht Medaillon und
worden. Es wird
tion d. Bl. abge-



Ein Paar fertige neue Socken sind in meinem Laden liegen geblieben. Carl Rusch jun.

Unentgeltlicher Tanzunterricht.

Anständige junge Herren und Damen, welche Lust haben, sich in der höhern Tanzkunst auszubilden, resp. die beliebtesten Tänze unter obiger Bemerkung schnell zu erlernen wünschen, wollen sich nächsten Montag, Abends 8 Uhr, zu einer Besprechung im Noack'schen Local gefälligst einfinden.

Der Vorstand.

Wilhelm Bergmann. Louis Noack.

Tagesordnung

für die Mittwoch, den 8. Januar k. J., Nachmittags 3 Uhr im Gasthose zum Prinzen von Preußen hier stattfindende Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins Rötten:

- 1) Bericht über die vom Professor A. Müller in Stockholm angestellten ausgedehnten Untersuchungen auf dem Gebiete der Milchwirthschaft.
- 2) Hat sich der Anbau der Heiligenstädter Kartoffel (grüne) innerhalb des Vereinsbezirks bewährt und welche andere Kartoffelsorten werden bei uns mit Vortheil cultivirt?
- 3) Welches sind die Ursachen des Nierenerschlags bei den Pferden und wie ist derselbe zu heilen?
- 4) Bericht über die in diesem Jahre mit Zuckerrüben angestellten Düngungsversuche.
- 5) Welchen Ertragswerth liefert durchschnittlich der Grund und Boden innerhalb des Vereinsbezirks und können für die Ermittlung der Grundrente bestimmte, auf Erfahrung sich stützende, allgemein gültige Grundsätze aufgestellt werden?
- 6) Welche Erfahrungen liegen über die Verfütterung der Lupinen vor?
- 7) Vorschläge für die nächste Tagesordnung.
- 8) Welche bemerkenswerthen Mittheilungen können aus landwirthschaftl. Zeitschriften und Büchern oder aus eigener Erfahrung gemacht werden?

Rötten, 31. December 1867.

Der Vorstand

des landwirthschaftlichen Vereins.
Bartels.

Gewerbe-Verein.

Montag, den 6. Januar, Abends 8 Uhr, Sitzung.

Tagesordnung:

Vortrag: Heinrich Moser und seine Wasserwerke im Rheinfluss. Der Vorstand.

Sonnabend, den 11. Januar, Nachmittags 2 Uhr,

ordentliche Generalversammlung des Elsninger Viehversicherungs-Vereins im Gasthose zu Elsning.
Der Vorstand.

Bertram's Kaffeegarten.

Sonntag, den 5. Januar,

Concert für Streichmusik

vom hiesigen Civil-Musikcorps.

Anfang 3½ Uhr Nachmittags.
Ergebenst H. Heinrichs.

Noack's Kaffeegarten.

Sonntag, den 5. Januar,

grosses Extra-Concert

vom hiesigen Civil-Musikcorps.

Anfang 3½ Uhr.

Der Saal ist gut geheizt.

Es ladet dazu ergebenst ein L. Noack.

Ascanischer Hof.

Sonntag, den 5. Januar,

TANZ.

Es ladet ergebenst ein L. Henning.

Sturm's Anzeige.

Sonntag, den 5. Januar, findet bei mir gesellschaftliches Tanzvergnügen statt, wobei der Weihnachtsbaum abgetanzt wird.
W. Sturm, Schießhauswirth.

Orientalisches Enthaarungsmittel

in Flacons zu 25 Sgr.,

zur Entfernung der Haare von Stellen, wo man solche nicht gern wünscht, in kurzer Zeit, ohne Schmerz und ohne Nachtheil der Haut. Für den Erfolg garantiren die Erfinder, Herren Rothe & Comp. in Berlin.

Allein zu haben in der Niederlage bei Otto Heimide, Coiffeur.

Chinesisches Haarfärbungsmittel,

pro Flacon 25 Sgr., sogleich echt blond, braun und schwarz färbend. Bei Nichtwirkung wird der Betrag zurückgezahlt.

Allein zu haben in der Niederlage bei Otto Heimide, Coiffeur.

Literarische Anzeigen.

Sobien ist erschienen:

Unhaltischer
Termin- und Notiz-Kalender
für das Schaltjahr
1868.

Zum Gebrauch für Beamte und Geschäftsleute.
Mit einem genauen Verzeichniß
der Messen, Kram- und Viehmärkte u.
Zinstabellen,
so wie mit einer

Uebersicht der zu den Herzogl. Kreisgerichts-
und Kreisgerichts-Commissions-Bezirken gehörigen
Ortschaften und der Friedensgerichts-Bezirke
des Herzogthums Anhalt.

12½ Bog. Taschenformat.

In gepreßten Leinwanddeckel geb. mit Bleistift
10 Sgr. Ungeb. 5 Sgr.

Zu haben bei

H. Seybruch,
Hofbuchdruckerei.

Das Vacanzen-Anzeige-Blatt

enthält hunderte von wirklich offenen Stellen für Kaufleute, Landwirthe, Forstbeamte, Lehrer, Gouvernanten, Techniker etc., Beamten aller Branchen und Chargen, welche ohne Commissionaire zu vergeben sind. Die Namen der Principale und Behörden sind stets angegeben, um sich direct bewerben zu können. Für jede mitgetheilte Stelle leistet die Redaction Garantie. Das Abonnement beträgt für 5 Nummern 1 Thlr. und für 13 Nummern 2 Thlr., wofür das Blatt an jede aufgegebene Adresse alle Dienstage franco gesandt wird.

Bestellungen bitten wir an Paul Callam's Zeitungs-Comptoir, Berlin, Niederwallstrasse No. 15., zu richten.

Fremde in Dessau:

Goldener Bentel. Kaufl. Gebr. Bier a. Magdeburg, Fröschel u. Bernhard a. Hamburg u. Cuen a. Berlin.

Goldener Hirsch. Landwirth Simon a. Berlin Kaufl. Steinle a. Halberstadt, Richter a. Leipzig u. Schweizer a. Magdeburg.

Goldener Ring. Kaufl. Wolter a. Halle, Löser a. Berlin, Kölle a. Magdeburg u. Semmler a. Leipzig.

Der Anhaltische Staats-Anzeiger

beginnt mit dem 1. Januar 1868 einen neuen Jahrgang und werden die verehrlichen Abonnenten ersucht, ihre Bestellungen sowohl bei den betreffenden Postanstalten, als auch bei der unterzeichneten Expedition baldigst zu erneuern.

Der Preis des Staats-Anzeigers beträgt für den ganzen Jahrgang bei Vorausbezahlung 1 Thlr. 15 Sgr., für welchen Betrag derselbe auch durch sämtliche Postanstalten in dem Herzogthum Anhalt bezogen werden kann.

Bei vierteljährlicher Vorausbezahlung kostet der Staats-Anzeiger bei der Expedition desselben 12½ Sgr. pro Quartal. Vierteljährliche Abonnements können die Postanstalten nicht entgegennehmen.

Mit dem Staats-Anzeiger kann auch auf das Bundesgesetzblatt abonniert werden und ist der Pränumerationspreis für eine festgesetzte Anzahl Bogen jedesmal 10 Sgr. Auswärtige Abonnenten wollen sich der Kürze wegen direct an diejenige Postanstalt wenden, durch welche sie den Staats-Anzeiger beziehen.

Zur Bequemlichkeit der Abonnenten des Staats-Anzeigers werden in Köthen Herr Paul Schettler (Expedition der Köthenschen Zeitung) daselbst, in Coswig Herr Buchbindermeister C. Menge daselbst Bestellungen und Vorausbezahlungen annehmen; auch werden dieselben Inserate für den Staats-Anzeiger pünktlich an die unterzeichnete Expedition befördern.

Gegen ein Botenlohn von 10 Sgr. für das ganze Jahr kann den hiesigen Abonnenten der Staats-Anzeiger auch zugesandt werden, worüber jedoch gleich bei Erneuerung der Bestellung eine feste Bestimmung erbeten wird.

Laut Verordnung vom 16. August 1864 (Ges.-Samml. Nr. 35.) sind auch die Gast- und Schenkwirthe in den Städten und Dörfern u. bei einer Geldbuße von 2 Thlr. zur Haltung des Staats-Anzeigers verpflichtet.

Alle Anzeigen, deren Aufnahme in die jedesmalige nächste Nummer des Staats-Anzeigers gewünscht wird, müssen am Tage vor dem Erscheinen derselben bis spätestens Mittags 12 Uhr abgegeben sein, da die Aufnahme in diese Nummer bei später eingehenden Anzeigen nicht zugesichert werden kann. — Dessau, 27. December 1867.

Die Expedition des Anhaltischen Staats-Anzeigers.
H. Seybruch.

Januar,

ammlung
erungs-Ver-
snigt.
Vorstand.

garten.

uar,

hmusik

scorps.

mittags.

. Heinrichs.

arten.

uar,

Concert

itcorps.

r.

heist.

L. Noad.

Hof.

uar,

L. Henning.

ge.

r, findet bei mir

en statt, wobei

wird.

Bieghauswirth.

arungsmittel

Sgr.,

Stellen, wo man

kurzer Zeit, ohne

der Haut. Für

der, Herren Roche

eberlage bei

imide, Coiffeur.

rbungsmittel,

ch est blond, braun

i Mischwirkung wird

eberlage bei

imide, Coiffeur.

Mittwoch, den 8. Januar,
Abends 8 Uhr

Lehrerverammlung.

Am Freitag Abend wurde vom Asca-
nischen Thore bis zur Wallstraße ein schwarzer
Pelzfragen verloren. Man bittet, denselben gegen
eine Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise	Weizen d. Wspl.	Roggen d. Wspl.	Gerste d. Wspl.	Hafer d. Wspl.	Erbsen d. Wspl.	Linsen d. Wspl.	Rappö d. Wspl.	Rüböl d. Ctr.	Spiri- tus.
Bernburg, 28. Dec.	86-92	72-73	48-55	32-34	—	—	—	—	—
Zerbst, 6. Dec.	95	69	48	32	—	—	—	—	—
Berlin, 3. Jan.	85-102	73-74½	48-56	32-34	68-80	—	—	10¾	20
Halle, 14. Dec.	90-93	75-75½	48-54	30-30½	—	60-70	—	—	19½
Leipzig, 10. Dec.	93-96	72-73	49½-51½	29-30	76	—	—	11½	20
Magdeburg, 3. Jan.	88-90	76-78	49-54	31-33	—	—	—	—	20½
Stettin, 2. Jan.	93-99	72-73	—	—	—	—	—	10¾	20½

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 4. Jan.		Köthen, 21. Dec.	
	Nb. Nr. bis	Nb. Nr.	Nb. Nr. bis	Nb. Nr.
Weißer Weizen	3 22½	3 25	3 25	3 27½
Brauner Weizen	3 20	3 22½	3 22½	3 26½
Roggen	3 —	3 2½	3 —	3 3¾
Gerste	2 —	2 2½	2 1¼	2 5
Hafer	1 7½	1 10	1 8¾	1 11¼
Erbsen	3 —	3 2½	—	—
Linsen	—	—	—	—

Auf dem heutigen Marktwaren 24 Getreidemagen.

Preis der Mablmeze vom 4. Januar bis 31. Januar 1868.

	mit dem Beutelgelde	
Vom weißen Weizen	7 sgr. 3 pf.	7 sgr. 11 pf.
Vom braunen Weizen	7 " 1 "	7 " 9 "
Vom Roggen	5 " 9 "	6 " "
Von der Gerste	3 " 11 "	4 " 2 "

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 15. Oct.

1 Ctr. Weizenmehl Nr. 0. 6½ Thlr., Nr. 1. 6½ Thlr.
1 " Roggenmehl Nr. 0. u. 1. 5½ Thlr.
1 " Brotmehl (durchgemahlen) 5½ Thlr.
1 " Roggenkleie 2 Thlr., Weizenkleie 1¾ Thlr.

Wasserstand der Elbe.

Mittwoch, 1. Jan., 5 Fuß — Zoll über Null.
Donnerstag, 2. Jan., 4 " 3 " " " "
Freitag, 3. Jan., 3 " 6 " " " "

Cours-Anzeiger.

	Sinf.	haben	Su	lassen
Berlin, den 3. Januar.				
Preuß. Staats-Schuldscheine	3½	—	—	83¼
Prämien-Anleihe 1855	3½	115	—	—
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	—	113¾
Louisd'or	—	—	—	112½
Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Actien	4	—	—	211
do. Priorität	4	—	—	—
Halle-Thüringen	5	127	—	—
do. Priorität	4	—	—	87¾
Niederschlesisch-Märkische	4	—	—	87½
do. Priorität	4	—	—	—
Köln-Minden	4	—	—	137
do. Priorität	4½	—	—	97
do. do.	5	—	—	102½
Potsdam-Magdeburg	4	—	—	199½
do. Prioritäts-Obligat.	4	—	—	87
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	—	94
Weimariische Bank-Actien	4	81¼	—	—
Thüringer Bank-Actien	4	65	—	—
Anhaltische Prämien-Anleihe	3½	—	—	94¼
Anhalt-Dessauische Credit-Actien	4	—	—	2½
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	—	—	155
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	—	—	91½
Leipzig, den 2. Januar.				
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	—	—	275½
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	—	—	246
Leipziger Bank-Actien	3	—	—	127
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	—	—	—

Meteorologische Beobachtungen vom 1. bis 3. Januar 1868.

	Barometer.			Thermometer.			
	früh	Mittag	Abend	früh	Mittag	Abend	
Jan. 1.	338,8	338,9	339,3	— 8 °	— 10 °	— 8½ °	1. Meist bewölkt. Vorm. etwas Schnee. NO. NO. O. ?
2.	339,1	339,2	339,4	— 8¼ °	— 7 °	— 10 °	2. Vorm. bewölkt, etwas Schnee, dann heiter, Ab. spät bedekt, Schnee. NO. NO. NO.
3.	337,7	336,9	337,1	— 8 °	— 7½ °	— 5 °	3. Am Tage dick bedekt. Wind. Früh Schnee. Ab. dünn bedekt. NO. ONO.

Redaction und Druck von H. Seybrich. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

